

Berührung neu erfinden

Geht das Berühren verloren, verändert es sich oder begibt sich auf Wanderschaft zwischen den Sinnen? Wird Berührung neu erfunden – in der frühen Kindheit und darüber hinaus?

Um diese Fragen kreisen die audiovisuellen Exponate der Ausstellung, in denen Kinder Protagonist*innen ihres digitalen Alltags sind.

Die Exponate der Ausstellung

Display : Berührungen

10 kamera-ethnographische Filmszenen aus dem Familienalltag

Videoinstallation auf 10 Monitoren; eine Wandprojektion
Bina E. Mohn, Pip Hare und Astrid Vogelpohl 2023

Auf ungefährender Augenhöhe: 10 Monitore. Darauf loopen sich kurze beobachtende Filme, in denen Hände, Köpfe, Arme, Füße oder Flügel, Gesichter, Stimmen, Display-Ich und Körper-Ich, Erde und Glas als Medien der Berührung in Displaywelten interagieren. Im Hintergrund stellt eine Wandprojektion Fragen in den Raum. Vergleichbar mit einem elektronischen ‚Wald‘ kann diese Installation auf eigenen Pfaden durchwandert und erkundet werden: eintreten, sich bewegen und animieren lassen, innehalten, weiterziehen, vergleichen, zurückkehren oder wieder heraustreten aus dieser Beobachtungsanordnung, und in weiteren Ecken und Räumen der Ausstellung der Frage nachgehen: Was wird aus dem Berühren beim Zusammensein in digitalen Räumen?

Berührung neu erfinden

Buch zu den Filmen aus *Display : Berührungen*

Buch, Deutsch/Englisch mit QR-Codes zu den Filmen
Herausgegeben von Bina E. Mohn, Jutta Wiesemann, Pip Hare und Astrid Vogelpohl 2023

Buch zur Ausstellung – Ausstellung zum Buch? 12 Autor:innen eröffnen in ihren Beiträgen vielfältige Bezüge zu den Filmen der Ausstellung. So wird dieses Buch zum Katalog der gleichnamigen Ausstellung, die ihrerseits als Fortsetzung des Buchprojektes mit performativen Mitteln verstanden werden kann. In beiden Fällen treffen unterschiedliche Betrachtungsweisen und Perspektiven aufeinander, begegnen sich, lösen Denkbewegungen aus: Blicklabore.

Foto-Dialog und Foto-Monolog

Astrid Vogelpohl, Pip Hare und Bina E. Mohn 2023

Foto-Dialog

Kabine aus MDF, zwei Tablets, Video-Verbindung, Fotos

Eine Fotobox mit zwei Kammern. Wand an Wand, Rücken an Rücken kann darin Platz genommen werden, während es zugleich möglich ist, face to screen miteinander zu kommunizieren, mit Wörtern und Gesten sowie mithilfe fotografischer Bildkarten. Was in den anderen Räumen der Ausstellung individuell betrachtet wurde, lässt sich dabei interaktiv weiteruntersuchen und debattieren: Forschende Rezeption als spielerischer Foto-Dialog.

Foto-Monolog

Ein Tisch, Fotos, Papier, Stifte, eine Wand

Bei diesem Exponat sind Besuchende der Ausstellung persönlich gefragt, sich in einzelne Standbilder zu vertiefen, in sich zu gehen, dem Beobachteten nachzuspüren, Assoziationen aufkommen zu lassen, nachzudenken und etwas davon sichtbar zu machen: z.B. in Form ausgewählter oder zusammengestellter Bilder in Kombination mit Wörtern, kurzen Texten oder Zeichnungen, für die Blankokarten bereitliegen. Forschende Rezeption als Collage.

Bei nah weit weg

Splitscreen Videoprojektion mit vier Feldern, 10:17 Min.
Pip Hare 2023

Eine familiäre Alltagsszene: eine Oma liest ihrem Enkelsohn Gutenachtgeschichten vor. Sie ist in Russland, er in Deutschland: eine fragile Verbindung zwischen Oma und Enkelsohn. Zwei Smartphones und eine Internetverbindung können scheinbar die geographische Entfernung überwinden. Aber in wie fern? Reichen das Sehen und das Hören, um die besondere Zwischenraumzeit zwischen Wachsein und Schlaf miteinander zu teilen? Oder passiert hier viel mehr als nur hören, sprechen, und sehen? Wer kommt am nächsten an wen heran, mit welchen Sinnen, mit welcher Kamera? Besuchende der Ausstellung werden eingeladen, diese Szene zu studieren und dabei eine Landschaft zwischen Wachsein und Schlaf zu erkunden.

Eine Ausstellung des kamera-ethnographischen Film- und Forschungsteams Bina E. Mohn, Pip Hare und Astrid Vogelpohl, zusammen mit Jutta Wiesemann, Projektleiterin des Forschungsprojektes „Frühe Kindheit und Smartphone“ beim Sonderforschungsbereich „Medien der Kooperation“ an der Universität Siegen. Realisiert in Zusammenarbeit mit greinerdesign und veranstaltet vom Haus der Wissenschaft, Siegen.

